

N. 53506/1

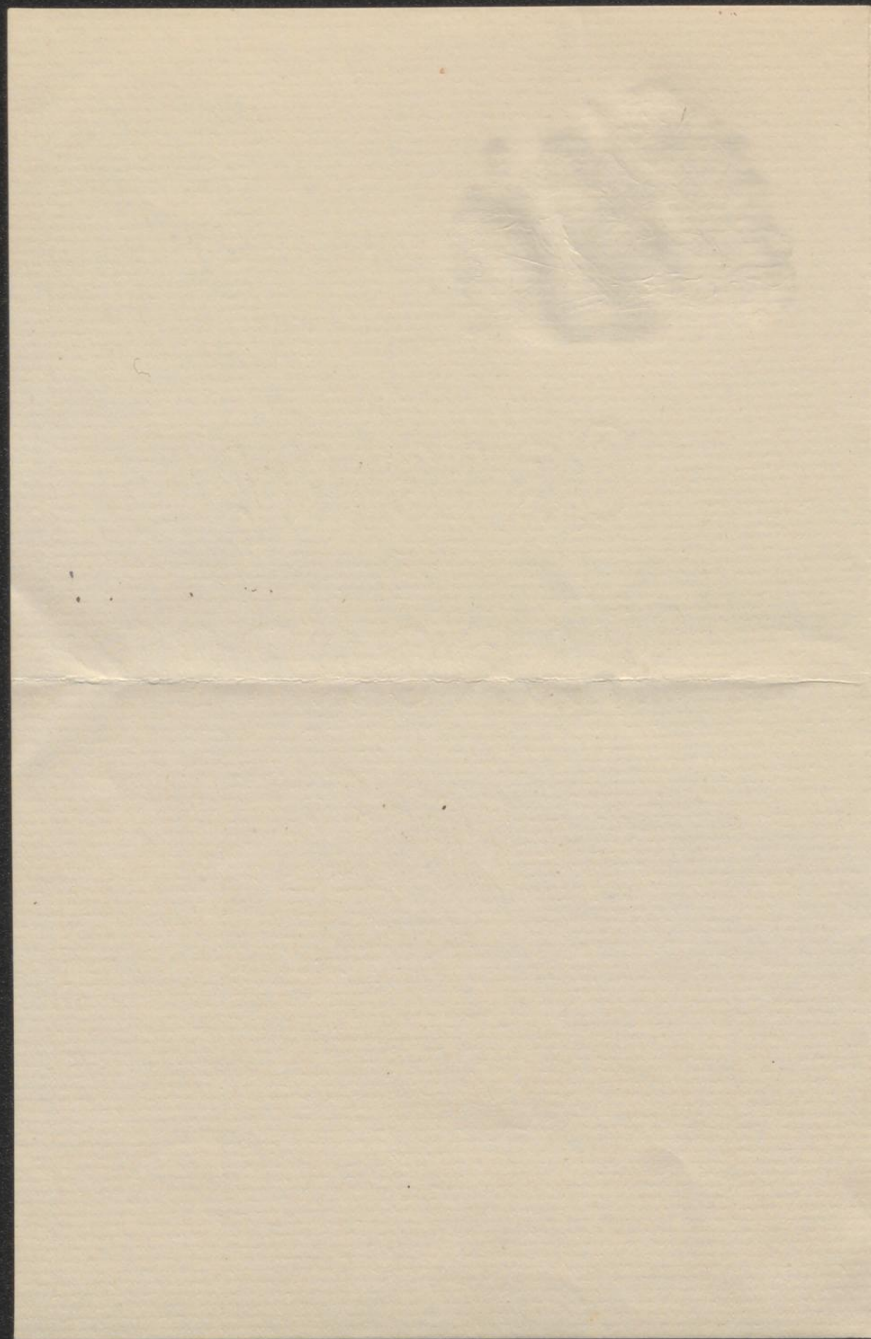
Lillinge. 13./4.90



Euer Wohlgeboren!

Vor allem bitte um Zufrieden-  
digung, daß ich Char,  
freitag nicht bekommen  
konnte.

Da der Zeit sehr drängt, sind  
E. W. mir eine Tontabelle  
zur Verfügung stellen,  
so würde ich mir dieselbe  
nicht bald finden zu evollan,  
denn ich bin nun praktisch  
Wieder von Kuen. Mit Ihrer  
knapplichen Erlaubung sind  
ich hinland gehen. (Proschke)  
Ich habe selbst von gründlich  
wändig gezeig.



Januar bitte ich mir alle  
sachdienlichen Daten über  
Verbreitung, praktische Durch-  
führung am Wiener Pädago-  
gicum Ihrer Versuchs-Metho-  
den etc. soemöglich mit  
Ziffermäßigen Übersichten  
gefälligst zur Verfügung  
zu stellen. (beimlich) bibl. S.  
Zu bestellern bei Wagner & Co.  
S. 17. wenn Referat ab-  
zugeben. Lassen sie Tuberose  
der guten Tage mir in ge-  
bildeter Weise Laub sein  
zu wallen.

Vielleicht kann ich diese Woche  
(gegen Ende) das abholen.

Über die Erfüllung meiner  
Bitte hoffend mit Freundschaft

Ihr ergebener  
F. Kerschbaum





J. N. 53506 1/2

Zillingd. 13. / II. 90



Sehr geehrter Herr!



Ihre unermüdete Zinsandienung hat mir  
große Freude bereitet. Ich  
wünsche mir in der Dece nartinsau,  
um das Gute und Zweckmäßige  
des neuen Systems kennen zu  
lernen.

Was Ihre Gesungsafta betrifft,  
so kann ich mir, obwohl ich noch  
die ersten drei Viertel gründlicher  
Studiums unterzogen, über mir  
das Originelle und Leichtfassliche  
in der Darstellung eines neuen  
Tonchrift für die Volksschule  
meiner befreundeten Institution  
wünschbar.

Ihr Wunsch, daß der Tonstamm  
immer ein gleiches ist und daß  
sogar das Quadrat als Quadrat  
kein Notawerk auszuweisen würde,

läßt die neue Methode nach  
Hauptsächten der Anschauungs-  
Principes als ungenügend für die  
Erziehung angesehen. Wenn die  
Vorf. einmal ungenügend in der  
Tugend ist, so wird es nicht  
dann mehr das Naturlieben  
dann das kein frommer Wunsch  
mehr bleiben und das von der  
Affendressur einmündigen Opfer,  
jungen und die das Feld  
nehmen. Freilich werden viele  
Tugendkinder nicht so leicht zu ge-  
winnen sein, das begreifen  
- „Einfideln“ - (100 mal und voroffen)  
Viel zu begreifen, das ist gläubig,  
das dieser Widerstand mit der  
Zeit absehe aus der Schulpaxis  
erkennend wird, wie vor  
Jahren jener unumkehrigen Apparition  
die die ältere Lehrerschaft der



Liefesfrüher der analytisch-ethisch.  
Lernmethode nutzgegründete.  
Fiat lux! Auf dem Lande, wo  
der bei unheimlich großer Theil der  
Landesgüter mit älteren, seiner  
Kultur mit ängstlichen Liebhabern  
nutzgegründeten Passione besetzt  
ist, wird ab ein festes Stück Arbeit  
kopen, der Sache Schaden zu gewinnen.  
Auf jeder guten Sache bewirkt Zeit.

Syffers bereits im Januar l. J.  
neuer Eingabe an unseren B. S. Imperator  
gewirkt, mit der Bitte, über das  
Thema - das Notensystem in der  
Volkswirtschaft mit Berücksichtigung der un-  
nötigen Leistungen auf diesem  
Gebiete - referieren zu lassen.  
Da aber erst am 18. J. M. Sitzung das  
Näheren über das Thema besprochen  
ist, wird auf nicht bestimmt gesagt,  
ob es über das Thema besprochen werden

Wie frohlich künnte ich auf Laßmann,  
der aus daruider liegende Volksges-  
sang zeigen! Zu welchem klaren Bunde  
der Sinn für Musik erfaßt ge-  
laugen! Mir zeigt die Verfallene  
Sicht, liegt Frau Musica aus dem  
Lande grüßlichst und tritt aus  
in einem Winkel. Ihr Pitten vor-  
wärtliche Kraft ist dahin. Das wird  
ich im Volke gewiß noch bitter  
rufen.

Für unsere Liefert in Ihr wertvollen  
Ideen bedanke ich mich von Ihnen  
freundgeisterter Marktes, Was  
den Gehalt übertrifft, insbes. das  
Treffendste - wenn Sie es auf  
meine Zeit nicht vertragen  
können!

Wenn ich weißtand auf Wien kam,  
wäre ich mir die Freiheit nehmen,  
Sie zu besuchen, um mich über  
viele sehr interessante Sachen zu  
verhandeln. Mit dem Besten  
meiner vorzüglichen Gabe und  
Manfred  
Ihr ergebener  
F. Kerschbauer



J.K. 506/3

Lillingd. I. IV. 90

Ihr Wohlgebohren!

Bei der am 21. April d.J. stattfindenden  
van Lejnskollezen-Conferenz werden  
ich über „das Notensystem in der  
Volksschule“ referieren, und wir  
erwarten, die von Ihnen ausgehenden  
methodischen Neuerungen und Winke

wird erwünscht befinnen vorhand, den  
zahlreichen Leserschaft eures Bezirkes  
zur praktischen Einführung zu ver-  
spañen. Sollte ich von originellen Vorf-  
stellungen fähig sein, so würden ich mich  
freudig freuen - Sie würden mir  
die Kopie senden mir die Freiheit nehmen,  
am Charfreitag - vielleicht um die nächste  
Nachmittagsstunden Sie zu besüßigen, um über  
unseres noch mündlich zu ins Raimen zu  
kommen. Mit bestem Hochachtung

Ihr ergebener  
Fruur Verschaure

Zu öffnen durch Abtrennung des durchlocherten Randes.

# Karten-Brief.



An

Wohlgebornen Herrn

Hans Sacher Wünyl-<sup>l</sup>er Lehrer  
am Wiener Lehrer-Pädagogium  
P.T. in Wien

IV. Heumühlgasse 3



Bei Karten-Briefen nach dem Auslande ist die Ergänzungs-Briefmarke neben der eingedruckten beizukleben.

2. N. 53506/4

Correspondenz-Post



An

L. Wohlgeborenem Herrn H.

Hans Lacher Wohnungstilfänger  
am k. k. Pädagogium Wien P. P.



in  
IV Hummeltorgasse 3

11-1-29



Euer Wohlgeborenen!

Selbst mir mitzu schicken, daß der Vortrag  
des Hauptstücks in der Volksschule von  
der Bezirklehrerconferenz in Neustadt am  
21. April großen Beifall fand. Hoffentlich  
bedenke, daß ich nicht ohne den Vortrag  
zur Erläuterung der Benennungsmethode von  
manchen in die Diapalle kam und den Lehrenden  
sich sehr annehme, Ihrer Sache meine Aufmerk-  
samkeit zuwenden zu können. Ich würde mich sehr  
einmal persönlich mit Ihnen über die Sache,  
die große Zukunft hat, besprechen können. Ich  
bist mit Hochachtung  
Ihr ergebener  
Franz Erdmann